



Liebe Leser\*innen,  
 nach einem überdurchschnittlich warmen Spätsommer hat nun recht plötzlich und deutlich der Herbst Einzug gehalten. Erste Gänse und Kraniche ziehen über uns gen Süden. Die stürmischen und regenreichen Tage treiben uns wieder mehr nach drinnen. Gleichzeitig ist der Herbst aber auch immer eine reiche Erntezeit. Die Obstbäume hängen voll und in vielen Regionen reicht ein Spaziergang oder eine kleine Radtour, um ungenutzte Bäume und Sträucher zu entdecken und den Vorrat für die kommenden Monate aufzufüllen. Eine gute Orientierung bietet dafür zum Beispiel die Karte der Plattform [mundraub.org](http://mundraub.org), auf der Fundorte mit Obstbäumen, -sträuchern u.ä. zu sehen sind und auch selbst eingetragen werden können. Eine wichtige Rolle in unseren essbaren Landschaften spielen Streuobstwiesen. Sie liefern nicht nur leckeres Obst, sondern sind auch wahre Hotspots der Biodiversität. Im Vergleich zum intensiven Obstanbau in Form von Plantagen in Monokultur bieten die auf den

Wiesen verstreut stehenden Bäume unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Sorten vielen Tieren, Pflanzen und Pilzen einen Lebensraum. Um diese Vielfalt zu erhalten, braucht es jedoch eine regelmäßige Pflege der Streuobstwiesen und zudem eine Bewusstseinsbildung für deren Bedeutung.



Foto: pixabay.com

Nora Kolter vom BUND Hamburg geht auf den folgenden Seiten genauer darauf ein, inwiefern Streuobstwiesen ideale Lernorte sind, um im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung die Beziehung von Mensch und Natur erlebbar zu machen. Dabei nimmt sie uns mit auf eine Reise durch die Jahreszeiten und gibt uns Einblicke in die Streuobstwiesenpädagogik in Hamburg und darüber hinaus.

Eine gute Lektüre wünscht

Larissa Donges

Mitglied des geschäftsführenden Bundesvorstands der ANU

## WISSENSWERTES

### **ANU-Mitgliederversammlung und Fachtag „Zielkonflikte zwischen Energiewende und Naturschutz im Kontext von BNE“ am 20.11.2023 in Hannover**

Wir laden Multiplikator\*innen der Umweltbildung und BNE zu unserem diesjährigen Fachtag ein. Nach einem Impuls zu ausgewählten Zielkonflikten zwischen Maßnahmen der Energiewende und dem Erhalt biologischer Vielfalt, tauschen wir uns zu Lernmethoden aus, die das Thema in der BNE aufgreifen. Programm und Anmelde-möglichkeit folgen demnächst auf [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de). Der Fachtag wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziell unterstützt. Es können in begrenztem Umfang Zuschüsse zu Reisekosten gewährt werden. Bildungsakteur\*innen, die noch nicht an unserer Umfrage zum Thema teilgenommen haben, sind herzlich eingeladen, uns ihre Erfahrung unter <https://survey.lamapoll.de/Zielkonflikte-Naturschutz-Energiewende/> zurückzumelden, sodass diese noch in die Vorbereitung einfließen können. Die Mitgliederversammlung der ANU wird am Nachmittag im Anschluss an den Fachtag stattfinden. Nähere Infos folgen auf der Webseite [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de). Fragen und Rückmeldungen gerne unter: [bundesverband@anu.de](mailto:bundesverband@anu.de).

### **Berufliche Orientierung für Energiewenderelevante Ausbildungen**

Im Projekt „EnergiewendeHeld\*innen“ der ANU Hessen wurden 2023 vier spannende Berufsorientierungskonzepte durch vier außerschulische Bildungseinrichtungen entwickelt und erprobt. Die Angebote zeichnen sich dadurch aus, dass Bildung für

nachhaltige Entwicklung mit Berufsorientierung verzahnt ist. Die Ergebnisse der Erprobung sowie die gemeinsam erarbeiteten Erkenntnisse wurden zusammengetragen, zur Unterstützung aller außerschulischen Lernorte und Bildungseinrichtungen, die selber ein Konzept zur Energiewende-spezifischen Berufsorientierung entwickeln möchten. Das Papier stellt didaktisch-methodische Grundlagen und Orientierung für eine Konzeption bereit. Außerdem enthält es eine Material- und Informationssammlung.

<https://anu-hessen.de/projekte/energiewendeheldinnen/>

### **BNE-Online-Akademie 2023**

Unter dem Motto „Re:create our future – Bildung für eine klimagerechte Gesellschaft“ setzt die BNE-Online-Akademie 2023 am 17.11.23 (14h-18h) kreative Impulse, wie Zukunft neu gedacht und durch Bildung gestaltet werden kann. Dafür lädt das Forum Umweltbildung die Teilnehmenden ein, sich auf vielfältige Weise mit einer klimagerechten Zukunft auseinanderzusetzen und die Dynamik von Veränderungsprozessen hautnah mitzerleben. Neben theoretischen Inputs von Expert\*innen bieten praxisorientierte Online-Workshops rund um die Themen der 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs), Klimaschutz und Kreislaufkultur die Möglichkeit, neue Ideen für die eigene Bildungsarbeit zu sammeln.

<https://events.umweltbildung.at/event/bne-online-akademie-2023/>

## STREUOBST-PÄDAGOGIK

**Streuobstwiesen bieten einen faszinierenden Naturraum zum Entdecken und Lernen und sind somit ein idealer Ort für die Umweltbildung mit Menschen jeglichen Alters. Diese Kulturlandschaft eignet sich in besonderem Maße, um die Beziehungen zwischen Natur und Mensch zu erkennen.**

### Der Lebensraum Streuobstwiese

Streuobstwiesen sind ein ganz besonderer Lebensraum – sogenannte Hotspots der Biodiversität und eines der artenreichsten Biotope Mitteleuropas. Streuobstwiesen bieten Lebensraum für eine Vielzahl an Tier- und Pflanzenarten, unter ihnen auch viele bedrohte Arten. Grund für diesen Artenreichtum sind die unterschiedlichen Strukturen, die Lebensräume für diverse Arten bieten können, wie z.B. Baumhöhlen oder im Geäst. Zudem bieten sie unterschiedlichste Nahrungsquellen in Form von z.B. Pollen, Nektar, reifem Obst oder Insekten.

Streuobstwiesen sind in der heutigen Zeit von besonderem Wert. Während die Landwirtschaft mit Monokulturen und unter dem Einsatz von Pestiziden intensiviert wird, gehen des Weiteren vielfältige Strukturelemente und Landschaftsbestandteile verloren. In Städten stellt der hohe Anteil an Flächenversiegelung nach wie vor ein großes Problem dar. Gerade deshalb ist der Erhalt von naturnahen, geschützten Rückzugsräumen wichtiger denn je. Und das nicht nur für Tiere und Pflanzen – sondern auch für uns Menschen!

Streuobstbestände sind ein Teil der Kulturlandschaft. Sie sind vom Menschen geschaffen und ihr Weiterbestand kann nur gesichert werden, wenn sie gepflegt und bewirtschaftet werden. Streuobstwiesenpflege ist daher aktiver Natur- und Artenschutz, trägt zur Erhaltung alter Obstsorten bei und erfreut uns und viele

Tier- und Pflanzenarten mit einem wunderbaren Naturraum. Außerdem wird die Pflege und der aktive Naturschutz in diesem Falle mit einer besonders schmackhaften Ernte belohnt.

### Bildung für nachhaltige Entwicklung auf den Streuobstwiesen

Indem sie das Bewusstsein für dieses Ökosystem schärfen und den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen fördern, können Bildungsangebote auf den Streuobstwiesen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung beitragen. Streuobstwiesen bieten als Lernort die Möglichkeit, vielfältige Bildungsmethoden anzuwenden.



Abb.1: Verschiedene Ansätze mit Bezug zu BNE und Streuobstwiesen (© BUND Hamburg)

Durch das Erkunden des Lebensraums und durch praktische Arbeiten gewinnen die Teilnehmer\*innen dabei nicht nur neue Kenntnisse über Streuobstwiesen und deren Bewohner, sondern bauen auch

soziale und persönliche Kompetenzen sowie vorausschauendes Handeln aus. Auf Streuobstwiesen ist eine Sensibilisierung und eine aktive Beschäftigung mit mehreren der Sustainable Development Goals (SDGs)<sup>1</sup> möglich.

### *Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen*

Streuobstwiesen verbessern die Gesundheit auf mehrere Weise: nicht nur durch die Möglichkeit, gesundes Obst frisch zu ernten und zu verarbeiten. Streuobstwiesen erfüllen bedeutende ökologische Funktionen, stabilisieren Landschaft sowie lokales Klima und stärken unser Wohlbefinden mit einem abwechslungsreichen, erholsamen Landschaftsbild.

### *Ziel 4 - Chancengerechte und hochwertige Bildung*

Streuobstwiesen bieten niedrighschwellige Bildungsmöglichkeiten für alle Lern- und Lebensformen, sei es frühkindliche Bildung, inklusive Bildung oder die Möglichkeit des lebenslangen Lernens z.B. von fachlichen Fähigkeiten. Mit dem Konzept „Grünes Klassenzimmer“ wird der Lernort ins Freie verlegt und bietet die Möglichkeit, Abläufe in der Natur mit allen Sinnen zu erfahren und eigenständig zu entdecken. Die Teilnehmer\*innen lernen, sich für eine vielfältige, artenreiche Lebenswelt (politisch) einzusetzen.

### *Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden*

Eine nachhaltige Nutzung von Streuobstwiesen ermöglicht eine nachhaltigere Gestaltung unserer Lebensstile in unserer Gemeinde. Auf den Wiesen finden sich viele Beispiele und Ideen, was man tun kann, um die Welt ein Stück nachhaltiger zu machen. Auf den Streuobstwiesen können wir erfahren, wie regionale und saisonale

Versorgung aussehen kann. Wir verringern unseren globalen Fußabdruck, indem wir Streuobstwiesen als wichtigen Bestandteil unserer Ernährung nutzen. Mit Ernteaktionen und anschließender Lagerung, Verwertung und Haltbarmachung der Ernte zeigen wir auf, wie wir uns das ganze Jahr über mit Vitaminen von der Streuobstwiese versorgen können.

### *Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz*

Eine Vielfalt an Strukturen und Lebensräumen verbessert die Resilienz, einschließlich der Wasserspeicherkapazität der Landschaft und der Bodenqualität. Abgesehen von der Bedeutung der Bäume für den Klimaschutz, sind auch die artenreichen Wiesen wichtige CO<sub>2</sub>-Speicher. Zudem reduziert die Verwendung von lokal wachsendem Obst den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Ernährung, was einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz darstellt.

### *Ziel 15: Leben an Land – Biodiversität und Artenvielfalt*

Streuobstwiesen sind ein wesentlicher Teil gesunder Landschaften mit einer hohen Biodiversität. Sie bieten wichtige Lebensräume für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten. Viele unterschiedliche Strukturen können erkundet und als Lebensraum erkannt werden. Komplexe Ökosysteme können hier anschaulich und verständlich aufgezeigt und kennengelernt werden.

### *Ziel 17: Starke Partnerschaften*

Gemeinsam können wir viel erreichen! Viele Personen aus verschiedenen Bereichen arbeiten daran, unsere Streuobstwiesen zu erhalten, tauschen sich aus und lernen voneinander. Denn Streuobstwiesen sind und bleiben Kulturlandschaften – vom Menschen geschaffen und nur dann für die

<sup>1</sup> [www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de)

Zukunft gesichert, wenn sie gemeinschaftlich gepflegt und bewirtschaftet werden. Partnerschaften werden auch genutzt, um sich auf politischer Ebene für den Erhalt von Streuobstwiesen einzusetzen.

Bei Bildungsangeboten und Aktionen auf den Streuobstwiesen können eine Vielzahl von Themen aufgegriffen und Kompetenzen gefördert werden.

begeistern. Es wird ein grundlegendes Verständnis für das Ökosystem der Streuobstwiese entwickelt.

Weitere Informationen:

BUND Hamburg:

[www.bund-hamburg.de/bildungsangebote](http://www.bund-hamburg.de/bildungsangebote)

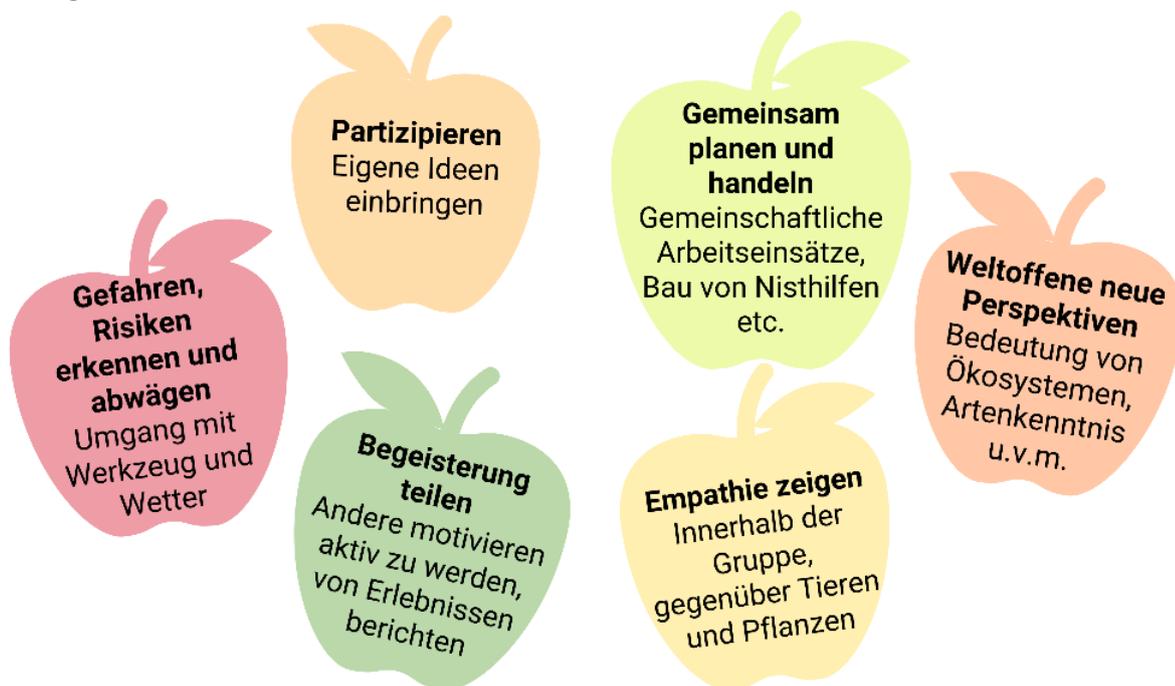


Abb.2: Gestaltungskompetenzen und Streuobstwiesen (© BUND Hamburg)

### Ausbildung Streuobst-Pädagogik

Seit 2014 arbeiten der BUND Niedersachsen und der Streuobst-Pädagogen e.V. zusammen, um Streuobst-Pädagog\*innen auszubilden.<sup>2</sup> Die Ausbildung soll dazu beitragen, dass ausgebildete Streuobst-Pädagog\*innen in Norddeutschland Kinder, Jugendliche und Erwachsene für das Thema Streuobst an Schulen und in Vereinen

### Autorin und Kontakt:

Nora Kolter

Projektleitung Streuobstwiesen für Naturschutz und Umweltbildung

BUND Hamburg

Mail: [streuobst@bund-hamburg.de](mailto:streuobst@bund-hamburg.de)

<sup>2</sup> <https://kurzelinks.de/Streuobstpaeda>

BLICKPUNKT

STREUOBSTWIESEN FÜR NATURSCHUTZ UND UMWELTBILDUNG IN HAMBURG

**Mit dem Projekt „Streuobstwiesen für Naturschutz und Umweltbildung in Hamburg“ des BUND Hamburg soll der Lebensraum Streuobstwiese in den Fokus gerückt werden, um Groß und Klein dafür zu begeistern. Neben Natur- und Artenschutz, dem Erhalt alter Obstsorten und der Förderung von ehrenamtlichem Engagement, ist die Umweltbildung auf den Streuobstwiesen ein Schwerpunkt des Projektes.**

Seit dem Jahr 1951 sind in Hamburg mehr als 90 Prozent der vielen traditionellen Obstwiesen verschwunden. Die Gründe dafür sind der zeitgemäße Erwerbsobstbau, der Straßen- und Wohnungsbau sowie die Ansiedelung von Gewerbe. Gerade in einer Metropole wie Hamburg sind diese grünen Oasen für den Schutz der Natur von entscheidender Bedeutung.

Der BUND Hamburg betreut sieben, über die Stadt verteilte, Streuobstwiesen. Einige der Wiesen werden seit Jahren von ehrenamtlichen BUND-Gruppen gepflegt.

Seit 2022 gibt es beim BUND Hamburg das Projekt „Streuobstwiesen für Naturschutz und Umweltbildung in Hamburg“, um diesen ganz besonderen Lebensraum Streuobstwiese in den Fokus zu rücken und gemeinsam mit vielen Menschen Streuobstwiesen zu schützen. Denn für ihren Erhalt ist eine Pflege notwendig. Neben Natur- und Artenschutz, dem Erhalt alter Obstsorten und der Förderung von ehrenamtlichem Engagement, ist die Umweltbildung auf den Streuobstwiesen ein Schwerpunkt des Projektes.

Mitten in der Großstadt finden sich kleine Naturoasen, in denen ein Lebensraum für viele (oftmals auch bedrohte) Tier- und Pflanzenarten erlebt werden kann. Die Wiesen können von Schüler\*innen als außerschulische Lernorte genutzt werden, in denen sie sich frei bewegen und die Vielfalt von Formen, Farben und Vorgängen der

Natur im Laufe des Jahres hautnah erleben können. In diesen ansprechenden Naturerlebnisräumen können Artenkenntnisse und Ökologie vermittelt werden. Aber auch Themen wie gesunde Ernährung, Umweltschutz, Entwicklung von Kulturlandschaften, Klimaschutz und ein nachhaltiger Umgang mit der Natur und unseren Lebensgrundlagen können auf Streuobstwiesen behandelt werden.

Neben Bildungsangeboten zu den unterschiedlichen Themen besteht die Möglichkeit, sich bei Arbeitseinsätzen (z.B. in Form von Projekttagen für Schulen) aktiv auf den Wiesen für den Natur- und Artenschutz einzusetzen.

**Lernen mit allen Sinnen und über die Jahreszeiten**

Doch wie sieht so ein Projekttag auf der Streuobstwiese aus? Welche Themen können wann und wie behandelt werden?

Angebote auf den Streuobstwiesen sind das ganze Jahr über möglich und es gibt immer etwas zu tun und Neues zu entdecken.

**Frühling:** Nicht zu übersehen – die Obstbäume blühen! Wie wird daraus eine Frucht und warum spielen dabei Insekten eine große Rolle? Und wer ist zusammen mit den Blüten alles noch in der Natur erwacht? Als praktische Aktionen eignen sich früh im Jahr das Anbringen von Nisthilfen für Vögel und Insekten.

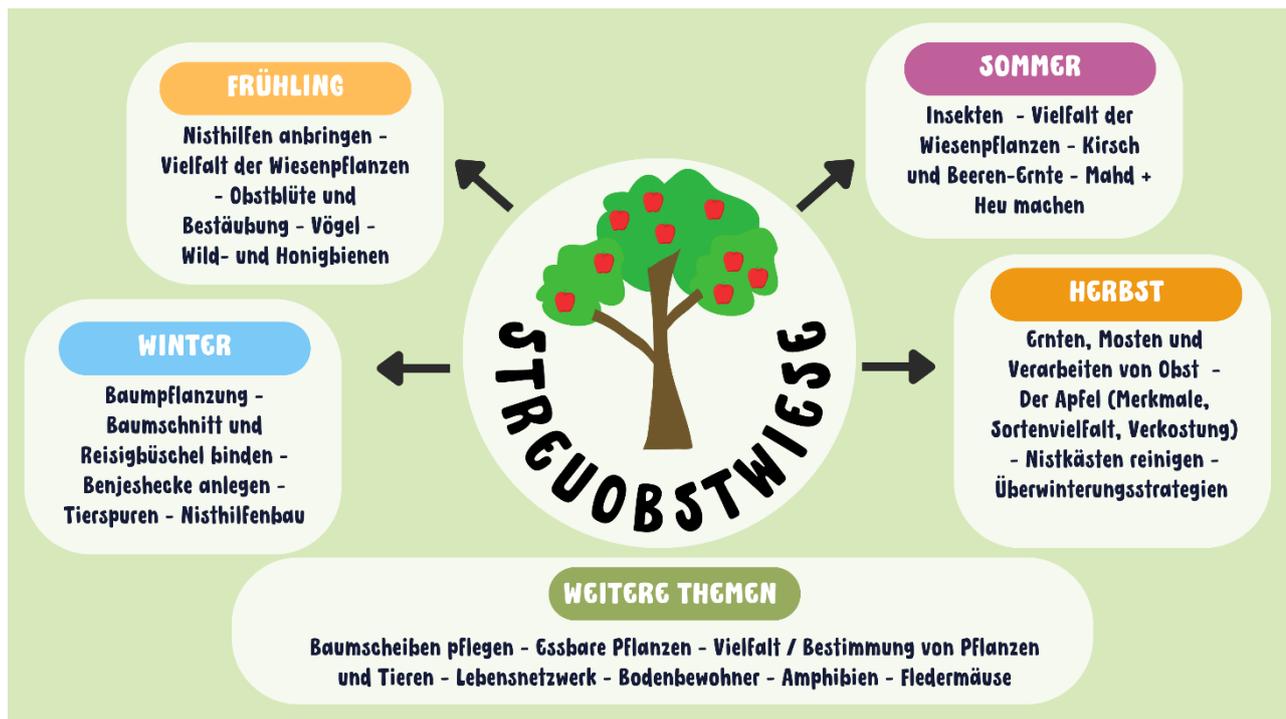


Abb.: Themen und Aktionen über das Jahr hinweg auf der Streuobstwiese (© BUND Hamburg)

**Sommer:** Die Wiese blüht und hier lässt sich viel entdecken – mit Becherlupen ausgestattet findet sich viel Spannendes im hohen Gras. In kleinen Gruppen kann die Streuobstwiese erkundet werden und Entdeckungen und neu Gelerntes gemeinsam besprochen werden. Ein besonderes Highlight: Heu machen – mit großen Harken gemeinsam das Heu zusammentragen. Mit etwas Glück sind zur Stärkung auch Kirschen oder verschiedene Beeren reif.

**Herbst:** Heißt Erntezeit! Wie unterschiedlich Äpfel aussehen und schmecken können – die Sortenvielfalt ist groß und wer möchte nicht mal in einen Kaiser Wilhelm oder eine Ananasrenette beißen? Und dann gibt es so viele Möglichkeiten, die Äpfel zu verwerten. Schmeckt der selbstgemachte Apfelsaft anders? Und wie unterscheiden sich die Äpfel von der Streuobstwiese von denen aus dem Supermarkt? Was haben Nachhaltigkeit und Klimaschutz damit zu tun? Viele Fragen und darauf viele spannende Antworten.

**Winter:** Ohne Blätter sehen die Wiesen nun ganz anders aus – viele Tiere und Pflanzen sind nicht mehr zu sehen. Doch Spuren lassen sich bestimmt entdecken. Und zu tun gibt es im Winter genug: Bäume pflanzen und Bäume schneiden. Dabei fällt viel Schnittgut an, mit dem Benjeshecken gefüttert oder Reisigbüschel gebunden werden können.

Das Projekt wird gefördert durch die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) und die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) aus Erträgen aus der Lotterie BINGO! Die Umweltlotterie.

**Autorin und Kontakt:**

Nora Kolter  
 Projektleitung Streuobstwiesen für  
 Naturschutz und Umweltbildung  
 BUND Hamburg  
 Mail: [streuobst@bund-hamburg.de](mailto:streuobst@bund-hamburg.de)

Weitere Informationen:  
[www.bund-hamburg.de/streuobst](http://www.bund-hamburg.de/streuobst)

## INFORMATIONEN ZUM THEMA

### Streuobstwiesen-Bündnis

Das Streuobstwiesen-Bündnis Niedersachsen e.V. ist ein landesweiter Dachverband, der sich den Schutz der Streuobstwiesen und die Vernetzung der unterschiedlichsten Akteure zur Aufgabe gemacht hat. Alle Interessenten – egal ob Landwirte, Mostereien, Landschaftspflegeverbände, Imker, Jäger, Pomologen, Stiftungen oder Privatpersonen – können Mitglied im Streuobstwiesen-Bündnis werden.

[www.kurzelinks.de/Streuobstbuendnis](http://www.kurzelinks.de/Streuobstbuendnis)

### Streuobstkiste

Erarbeitet von der Naturpädagogin Angela Klein und herausgegeben vom Umweltamt der Stadt Radolfzell am Bodensee enthält das Ringbuch ausgearbeitete und jahreszeitenbegleitende Unterrichtseinheiten auf der Streuobstwiese für die 3./4. Klasse in Grundschulen sowie die 5./6. Klasse in Haupt-/Realschulen bzw. Gymnasien. Unter dem Motto „Erleben - Lernen - Genießen - Schützen“ werden eine Fülle an Aktionen, Spielen, Werkarbeiten etc. vorgestellt, hinzu kommen viele Informationen rund um die Streuobstwiese bis hin zu Bestimmungsschlüsseln.

Ringbuch, 113 S., s/w Illustration, 16,50 €

[www.kurzelinks.de/Streuobstkiste](http://www.kurzelinks.de/Streuobstkiste)

### Das Klassenzimmer im Grünen – Leitfaden für ein Schuljahr mit Obstwiesen

Das Klassenzimmer im Grünen – Leitfaden für ein Schuljahr mit Obstwiesen entstand auf Initiative des Kreisverbandes für Obstbau, Garten und Landschaft e.V. und des Landratsamtes Zollernalbkreis als modellhaftes Jahresprogramm. Die Unterrichtseinheiten, bestehend aus einem theoretischen

und einem praktischen Teil, richten sich an Kinder im Grundschulalter, aber mit Sicherheit werden sich auch jüngere und ältere Kinder von den Anregungen und praktischen Aufgaben, wie Baum pflanzen, Pflanzen bestimmen, Nisthilfen bauen, Apfelsaft pressen und Tierspuren suchen mitreißen lassen. Der Praxisteil des Heftes informiert die Lehrpersonen genau über den Zeitaufwand, die benötigten Materialien und gibt Hilfen für die Durchführung und den Ablauf der vorgeschlagenen Aufgaben.

Rindbuch, 64 S. 8 €

[www.kurzelinks.de/Klassenzimmer](http://www.kurzelinks.de/Klassenzimmer)

### Radolfzeller Streuobst-Sortengarten – Naturerlebnisideen für die Grundschule

Streuobstwiesen zu erhalten und vor allem Obstvielfalt als einen Schatz zu bewahren und Besuchern des Sortengartens zugänglich zu machen, ist das Ziel des Projektes „Radolfzeller Streuobst Sortengarten“. Die Praxis-Broschüre für Lehrer\*innen mit den Themen Obstarten und Sortenvielfalt gibt Anregungen für den Grundschul-Unterricht.

Broschüre DIN A4, 53 Seiten, Ringbindung

[www.in-der-natur-sein.com/publikationen](http://www.in-der-natur-sein.com/publikationen)

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Arbeitsgemeinschaft Natur- und  
Umweltbildung Bundesverband e.V. (ANU)

Redaktion und Satz:  
Larissa Donges

Kontakt: [donges@anu.de](mailto:donges@anu.de)  
ANU Bundesverband  
Kasseler Str. 1a, 60486 Frankfurt/M.